



Als Team stehen wir voll und ganz hinter unseren Projekten.

## Erkenntnis und Transformation

Zersiedelung, Mobilitätskollaps, Ressourcenpeaks, Klima-, Boden- und Wasserverschmutzung, bedrohte Biodiversität, explodierende Gesundheitskosten, Menschen auf der Flucht. Diese Liste mit anstehenden globalen und lokalen Problemen liesse sich fast beliebig weiterführen. Es gibt sehr viele Bereiche, in welchen herkömmliche Herangehensweisen nicht mehr zielführend sind und dringend neue, nachhaltigere Lösungsansätze gefunden werden müssen. Wir befinden uns in einer Zeit der Erkenntnis und des Umbruchs.

Für die komplexen Probleme der heutigen Zeit braucht es die Unterstützung von weitsichtigen Menschen wie Ihnen, die sich schon heute mit der Welt von morgen auseinandersetzen und an der Gestaltung der Zukunft mitwirken. Daher steht unser Newsletter auch unter dem Titel: Hommage. Hommage an all diejenigen, die uns dabei unterstützen, die gesellschaftliche Transformation mit Sensibilisierung und Förderung der Handlungskompetenz sowie mit dem Entwickeln der dazu notwendigen, angepassten technologischen Lösungen, voranzubringen.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre!

Christoph Seiberth | Geschäftsführer

## Wer macht unsere Arbeit möglich? Sie!

### Eine kleine Hommage an Förderstiftungen und unsere GönnerInnen, Förderer und Mitglieder

Die Schweiz ist grosszügig! Das kann man ruhig so sagen, wenn man die Stiftungslandschaft betrachtet, die für sehr breite gesellschaftliche Themen, teilweise aber auch für sehr spezielle Bereiche offen ist. Auch die privaten Haushalte sind mit rund 600 Franken im Jahr spendenfreudig.

#### Thematische Breite als Vorteil

Das Ökozentrum hat durch das breite Spektrum seiner Forschungs- und Bildungsprojekte bereits sehr verschiedene Stiftungen als wertvolle Partner und Unterstützer gewonnen. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Für das Vertrauen in unsere Arbeit möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Seit unseren Gründerjahren haben wir uns eine recht spezielle Aufstellung bewahrt – wir haben Lohngleichheit und vergleichsweise flache Hierarchien, so können wir effizient wirtschaften und unsere Overhead-Kosten im Rahmen halten. Doch auch

wir sind für den Betrieb unserer Anlagen, die Administration und den Unterhalt unseres Gebäudes auf projektunabhängige Mittel angewiesen.

Dabei zählen wir auch auf unsere geschätzten Mitglieder und GönnerInnen. Jede und jeder von Ihnen, der oder die sich entscheidet, uns Vertrauen zu schenken oder die Treue zu halten, ist ein wichtiger Baustein, mit dem wir unsere gemeinsame Vision von der ressourcenschonenden und zukunftsfähigen Gesellschaft voranbringen wollen. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie natürlich hauptsächlich über unsere Projekte und die erreichten Meilensteine informieren, aber auch einmal ganz offen «Danke» sagen.

>>Lesen Sie im Innenteil von zwei spannenden und effektiven Projekten, die nun finanziert sind und in die Umsetzungsphase kommen: Energielandschaft Jura und Compag.



Die Jura-Region neu erleben



Arbeit mit viel Einsatz: Die Freude überwiegt!

## «Energiewendelandschaft Jura» finanziert!

Wir freuen uns, dass das Projekt «Energiewendelandschaft Jura» nun vollständig finanziert ist. Das Angebot wurde von der Fachgruppe **Bildung & Gesellschaft** erarbeitet und vernetzt das Tourismusangebot der Region Jura zum Thema Erneuerbare Energien. Familien, Ausflügler und interessierte Gruppen können so die Jura-Region aus einem neuen Blickwinkel kennenlernen.

Den Grundstein zur Finanzierung hat der ehemalige Schweizerische Juraverein gelegt. Unser Dank für die finanzielle Unterstützung geht weiterhin an die Rosmarie und Armin Däster-Schild Stiftung, die Jubiläumstiftung der Schweizerischen Mobiliar, den IWB Ökoimpuls Fonds sowie eine anonyme Zuwendung. Als Sponsor hat die ADEV Energiegenossenschaft das Projekt unterstützt.

Projektleiterin Ulrika Mészáros ist nun voller Tatendrang und hat viele Ideen, um von der Konzeptions- in die Umsetzungsphase zu schreiten.

Es gibt viel zu tun: Die Festlegung der einzelnen Ausflugsziele und ihre Darstellung in einer Broschüre, Gestaltung der App und der Schautafeln und vieles mehr will angegangen werden. Im Frühjahr 2018 soll die Route dann eröffnet und publik gemacht werden. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten. Kommen Sie auch in die Energiewendelandschaft Jura!

## Zwischen Idealismus und «täglich Brot»

### Vom Arbeiten und etwas Bewegen in einer Non-Profit-Organisation

Können Sie sich die Anfangsjahre der Umweltbewegung in den frühen 1980er-Jahren vorstellen oder haben Sie sogar selber mitgewirkt? Wie arbeitet man heute im Auftrag des Umwelt- und Klimaschutzes? Hanspeter Zumsteg (Elektro-Ingenieur) ist seit 37 Jahren Projektleiter am Ökozentrum. Linda Jucker (M.A. in politischer Philosophie) hat fünf Jahre Erfahrung in einer Stiftung und ist seit August 2017 «frisch» am Ökozentrum und verantwortlich für das Fundraising. Beide sprechen offen über ihre Arbeit, was sie immer wieder motiviert und was der Motivation einen Dämpfer verpassen kann:

#### Hanspeter, der «alte Hase»

«Was sich als grosses Glück durch all die Jahre zieht, ist die Erkenntnis, dass man gesellschaftliche Tendenzen mitgestalten und prägen kann! Wer sind die Leute, die gerade das Abstimmungsergebnis «JA! Zur Energiewende» möglich gemacht haben? Das sind ganze normale Leute: LehrerInnen, Eltern, Studis. Seit den 80er-Jahren erkennen Menschen, dass sich wirklich etwas ändern muss. All diese kleinen Stellschrauben in der Gesellschaft tragen dazu bei, eine Botschaft zu verbreiten. Dabei ist es schön zu wissen, dass wir «Öko-Pioniere» aus den Anfangsjahren des Ökozentrums auch unseren Teil dazu beigetragen haben, gewisse Themen ins Rampenlicht zu holen. Elektroautos und Photovoltaik-Anlagen sind inzwischen Trendthemen, die auch schon lange von Unternehmen erkannt und bearbeitet werden.

Was uns als Forscher manchmal «mag», ist dass der Profit letztendlich woanders gemacht wird. Es ist zwar richtig, dass die besten Multiplikatoren ein Projekt zu Ende entwickeln. Dennoch ist das für unsere finanzielle Situation am Ökozentrum nicht immer glücklich. Umso grösser wird die Bedeutung einer Basisfinanzierung, mit der man auch projekt-ungebundene Mittel zur Verfügung hat!»

#### Linda, die «junge Anpackerin»

«Es ist mir ein persönliches Anliegen, Umweltfragen mit gerechtigkeitspolitischen Überlegungen zu verknüpfen und an Veränderungen mitzuwirken. Mir macht es Freude und ich finde es persönlich erfüllend, mein Engagement in den beruflichen Alltag tragen zu können und am Ökozentrum eine sinnstiftende Arbeit in einem sehr engagierten Team zu leisten.

Das Ökozentrum verwirklicht mit vergleichsweise wenig Geld grossartige Ideen. Dennoch gestaltet sich die Suche nach Geldgebern immer aufwendiger. Es ist eine grosse Herausforderung, für jedes Projekt die richtige Förderstrategie und die richtigen Förderstellen ausfindig zu machen. Absageschreiben auf Gesuche, die man individuell verfasst und mit viel Sorgfalt vorbereitet hat, gehören zwar zum Beruf dazu, können aber natürlich frustrierend sein. Umso grösser ist dafür die Freude über eine Finanzierungszusage, die die Realisierung eines Projektes erst ermöglicht. Und letztlich hilft jedes einzelne Projekt, den Wandel ein kleines Stück voranzutreiben!»



Diskussionsstoff vorhanden: wie Energie und Konflikte zusammenhängen

## Neues Modul «Energie & Konflikte» für die Energie-Erlebnistage

### Die Konzeptionsphase ist angelaufen!

Unser Umgang mit Energie und Ressourcen hat nicht nur Auswirkungen auf Umwelt und Klima, sondern birgt auch Konflikt- und Gewaltpotenzial. Kriege um Erdöl und der Umgang mit Klimaflüchtlingen sind nur zwei Beispiele hierfür. Die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft skizziert den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft und verbindet dabei Energiesparziele mit Gerechtigkeitsfragen – der Hintergrund ist: 2000 Watt Dauerleistung auf Primärenergiestufe entsprechen dem Welt-Durchschnitts-Energieverbrauch pro ErdenbürgerIn. Wir möchten daher unseren Blickwinkel auf das Thema Energie noch mehr erweitern und zukünftig auch die Aspekte Ressourcen und Konflikte stärker mit einbeziehen.

#### Ein wichtiges Thema für junge Leute

Kernanliegen des Ökozentrums ist seit über 35 Jahren eine zukunftsfähige, ressourcen-neutrale und gerechte Gesellschaft. Der aktuelle und wohl immer dringlichere Aspekt der Friedenssicherung ist deshalb eines unserer Herzensthemen. In den nun schon seit 2002 erfolgreich durchgeführten **Energie-Erlebnistagen** haben wir die ideale Plattform, um Kindern und Jugendlichen die Zusammenhänge von Ressourcenschonung, globaler Verteilung und Gerechtigkeit nahezubringen. Die jungen Leute werden sich schon bald politisch äussern und ihre Konsumententscheidungen selber treffen. Deshalb ist eine gut informierte und auch kritisch hinterfragende junge Generation für uns alle wichtig.

Aus diesen Gründen möchten wir die **Energie-Erlebnistage** um das Modul «Konflikte & Energie» für Oberstufenklassen erweitern. Diese und ähnliche Fragen werden wir stellen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Antworten suchen und Lösungsansätze diskutieren: Wohin fließt das Geld, das wir für Energie bezahlen? Was hat dies mit Ungerechtigkeit, Macht und globalen Konflikten zu tun? Wie wirkt sich der Ausbau von erneuerbaren Energien auf diese Geldflüsse aus? Das neue Modul bietet den SchülerInnen Raum, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Information, Austausch, erlebnisorientiertes Lernen und positive Handlungsalternativen stehen dabei im Fokus. Von diesem Bildungsangebot werden pro Jahr rund 1'500 junge Menschen profitieren.

#### Ihre Unterstützung macht es aus!

Mit Ihrer Hilfe können wir das Modul entwickeln und Schulklassen mit diesem wichtigen Thema ansprechen. Es freut uns sehr, wenn wir auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen.

## Compag/ Pyro Power Plant

### Starkes Engagement für Pflanzenkohle und Pyrolyse von offizieller Seite

Mit grosser Freude dürfen wir verkünden, dass das Pilot- und Demonstrationsprogramm des Bundesamtes für Energie (BFE «P&D») das Projekt Pyro Power Plant mit einem grossen finanziellen Beitrag unterstützt.

Das bereits vom Klimafonds der Stadtwerke Winterthur namhaft geförderte Pilotprojekt umfasst die Entwicklung, den Bau und Pilotbetrieb einer stromerzeugenden Pyrolyseanlage mit unserem Industriepartner COMPAG Recycling und Umwelttechnik AG am Standort von Gerber Biogreens in Fehraltorf (ZH).

Die Anlage soll aus etwa 2'500 Tonnen Restholz pro Jahr aus der eigenen Grünschnittsammlung und Kompostierung mit einer Heissluftturbine 50 kW Strom erzeugen, sowie bis zu 345 kW Heizwärme an die Gewächshäuser des Bio-Gemüse-Produzenten abgeben. Dies ist das bisher grösste Projekt zum Thema Pflanzenkohle und Pyrolyse, welches von einer Bundesstelle unterstützt wird.

Das Projekt hat ein Gesamtbudget von rund 2 Millionen CHF – die Inbetriebnahme ist für Frühling 2019 geplant.



Selbstbestimmung schafft Zufriedenheit.



Knifflige Spiele an den Energie-Erlebnistagen...



...und am Europäischen Stiftungstag in Basel

## Ein heikles Thema?

Ein Thema, mit dem sich kaum jemand gerne befasst, ist die Nachlassregelung. Es kann jedoch durchaus ein befriedigender Gedanke sein zu wissen, dass finanziell alles im eigenen Sinne geregelt ist.

Das Ökozentrum ist schon mehrfach als Legatempfänger bestimmt worden, wofür wir sehr dankbar sind. Der Legatgeber/die Legatgeberin drückt damit ein Vertrauen aus, dass mit dem wertvollen Nachlass achtsam umgegangen wird, und dass die Visionen aus der eigenen Lebenszeit umgesetzt werden. Das ist für uns eine grosse Verpflichtung und dafür stehen wir ein!

Möchten Sie auch bewusst über Ihren Nachlass entscheiden? Dann lassen Sie sich bei einem Vermögenszentrum oder der Advokatur Ihres Vertrauens unabhängig zum Thema Nachlass beraten. Oder fordern Sie unsere Unterlagen samt Informationen zum Thema Nachlass an. Unser Geschäftsleiter Christoph Seiberth steht Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

### Impressum

Die Mitteilungen des Ökozentrums erscheinen zweimal pro Jahr.

### Ökozentrum

Schwengiweg 12 | 4438 Langenbruck | Schweiz  
T +41 (0)62 387 31 11 | F +41 (0)62 390 16 40  
info@oekozentrum.ch | www.oekozentrum.ch

### Redaktion und Gestaltung

Bettina Marti, Christoph Seiberth | Ökozentrum  
Bilder: © Ökozentrum, ausser anderweitig vermerkt

### Layout

Bettina Marti, Ökozentrum

### Druck

Binkert Buag Druck AG | Laufenburg  
Gedruckt auf Refutura FSC Recyclingpapier, mit lösungsmittelfreier Druckfarbe; klimaneutraler Druck.

### Zahlungsverbindungen

Postkonto 46-5933-0 | IBAN CH96 0900 0000 4600 5933 0

Basellandschaftliche Kantonalbank | 4410 Liestal  
zugunsten Konto 16 9.100.253.54 [Postkonto 40-44-0]  
IBAN CH97 0076 9016 9100 2535 4

## +Termine+Meldungen+

### Energie-Erlebnistage Basel

Zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt und EnergieSchweiz organisiert das Ökozentrum auch dieses Jahr die Basler Energie-Erlebnistage. Das Angebot ist kostenlos für alle Klassen des Kantons Basel-Stadt (von Kindergarten bis Oberstufe). An spannenden und interaktiven Posten können die Kinder und Jugendlichen Energie selbst messen, fühlen und erleben. Die Energie-Erlebnistage finden dieses Jahr vom 23.10-2.11. im Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen statt.

[www.energie-erlebnistage.ch](http://www.energie-erlebnistage.ch)

### 10. Energiegespräche im Wenkenhof

Martina Patscheider, Projektleiterin des Fachbereichs Bildung & Gesellschaft, leitet an den sun21-Energiegesprächen im Wenkenhof am 25.10.2017 einen Workshop zum Thema Konsum und Mobilität.

### Save the Date: brenet 2018

Am **6. und 7. September 2018** findet das 20. brenet Status-Seminar an der ETH in Zürich statt. Das Status-Seminar präsentiert im Zweijahresrhythmus die Ergebnisse der Schweizer Forschung im Bereich Gebäude und Quartiere mit Fokus auf Energie- und Umweltthemen. Die Konferenz richtet sich an Fachpersonen aus Industrie, Ingenieur- und Architekturbüros sowie Forschung und Behörde. An der zweitägigen Veranstaltung werden Informationen zum Stand der Forschung und Praxis präsentiert. Schwerpunktthema 2018 ist **Resilienz**, also die Reaktions- und Anpassungsfähigkeit sowie die Widerstandskraft von Gebäuden auf äussere Veränderungen.

[www.brenet.ch](http://www.brenet.ch)

### Europäischer Stiftungstag 2017

Gemeinnützige Stiftungen zeigen, was sie tun! Für die Schweiz haben die beiden Stiftungsverbände SwissFoundations und proFonds die Trägerschaft des Aktionstages übernommen. Das Ökozentrum war dabei und präsentiert sich mit einer Aktion zum Thema nachhaltige Ernährung. Viele Inter-

essierte haben unser «Holzschwein» gefüttert und so erlebt, wie aufwendig die Produktion von Fleisch ist. Die Aktion fand im Anschluss an den vom CEPS (Centre for Philanthropy Studies) organisierten Stiftungs-Stadtrundgang statt.

### Welternährungstag

Das Ökozentrum war an der Tagung zum Welternährungstag am 14. Oktober mit einem Statistik-Apéro vor Ort. Eingeladen hatte die Initiative Agrarinfo an die FHNW Olten. Der Tag stand unter dem Motto «Gemeinsam statt einsam: Besser essen dank regionalem Wirtschaften». Unser Statistik-Apéro macht jeweils Zusammenhänge zwischen unserer Ernährung und Themen wie Umweltbelastung und Welternährung sinnlich erfahrbar und schlägt einen Bogen von den Fakten zum Genuss. Ein Statistik-Apéro interessiert Sie? Dann melden Sie sich bei uns!

**Kontakt: [bildung@oekozentrum.ch](mailto:bildung@oekozentrum.ch)**

### Schauen Sie auf twitter vorbei!

Unter [twitter.com/oekozentrum](https://twitter.com/oekozentrum) sehen Sie aktuell und unkompliziert, was am Ökozentrum läuft und an welchen Veranstaltungen Sie uns treffen können.



### Nachhaltig Freude schenken

Machen Sie zu Weihnachten jemanden zum Interessenten oder zur Gönnerin des Ökozentrums! Ein kurzes Mail genügt und Sie haben ein nachhaltiges Geschenk, das etwas bewirkt. Der/die Beschenkte erhält Post von uns und kann so die Entwicklung der Ökozentrum-Projekte verfolgen. Interessent/Interessentin für ein Jahr werden Sie bereits für 75 CHF, Gönner/Gönnerin für 200 CHF.

**Kontakt: [linda.jucker@oekozentrum.ch](mailto:linda.jucker@oekozentrum.ch)**